

## Stadtmuseum Aarau Sammlung Kern

<b>Bezeichnung</b>	<b>2 Filmkameras Paillard Bolex K2</b>		
<b>Inv. Nr.</b>	<b>414</b>		
<b>Gruppe</b>	<b>Photo- und Filmkameras</b>		
<b>Beschreibung</b>	414.1	<p>Paillard-Bolex K2, Fabr. Nr. K66615 (unter dem Okular); für Doppelacht - Filme;          Bezeichnung: Zoom Reflex Automatic (automatische Blende);          Objektiv: KERN Vario-Switar 8 - 36 mm, 1:1.9, Nahdistanz 0.7 m, ohne Fabr. Nr.;          Verstellung manuell oder elektrisch über Druckknöpfe (Power-Zoom);          Hervorragendes Sucherbild mit Okulareinstellung (Bereich 7 Dptr) zum Scharfstellen der Gesichtsfeldblende. Man glaubt, in ein Theodolitfernrohr zu blicken, ein Genuss, den kaum eine andere Kamera aus dieser Zeit bietet. Gesichtsfeld ausserhalb des Filmformates gelb getönt.          Laufwerk identisch mit demjenigen von B8, D8L. Batteriefach im Griff.          Voluminöser Lederkoffer mit Schloss und Schlüssel; er gleicht eher einem Vertreter-Koffer, als einem bequemen Kamera-Behältnis. In diesem Riesenkoffer liegt eine ebenfalls voluminöse Maschine, die Bildchen im Format 3.6 X 4.9 mm produziert, das gleiche, was auch die B8 kann.          Im Innern des Koffers diverse Schlaufen und ein Fach für Zubehör; Zoom-Hebel und Objektivdeckel in Schlaufen im Deckel des Koffers.          Gebrauchsanleitung im Koffer.          Verschiedene Gebrauchsspuren, bedingt lauffähig. Die Kamera stand den Betriebsangehörigen im Leihdienst zur Verfügung.</p>	
	414.2	<p>Paillard-Bolex K2, ohne Fabr. Nr.; für Doppelacht - Filme;          Objektiv: KERN Vario-Switar 8 - 36 mm, 1:1.9, Nahdistanz 0.7 m, Fabr. Nr. 912014 a.          Identisch mit Inv. Nr. 414.1, ausgenommen der Griff; offenbar Prototyp.          Batteriefach korrodiert, ohne Deckel. Kaum lauffähig. Ohne Koffer.</p>	
<b>Beziehungen</b>	Vgl. Inv. Nr. 398 (Vario-Switar 8 - 36 mm für H8 RX), 413 (Bolex B8), 415 (Bolex 160), 461 (3		
<b>Front-</b>	teile mit Objektiv und Elektronik).		
<b>Dimensionen (Millimeter)</b>	<b>Gerät</b> (Inv. Nr. 414.1)	<b>Koffer</b>	
	L: 250	L: 290	
	B: 65	B: 90	
	H: 235	H: 270	
<b>Autor, Hersteller</b>	Paillard (Laufwerk, Gehäuse) Kern (Vorderteil mit Objektiv und Elektronik)	<b>Herkunft</b>	
<b>Zustand</b>	siehe einzelne Kameras		
<b>Erwerbsjahr</b>	1988	<b>Vorbesitzer</b>	
<b>Erwerbsart</b>	Sammlung Kern Geschenk von Kern & Co AG Aarau		
<b>Invent. am</b>	<b>durch</b>	<b>Inv. Nr. alt</b>	Inventar Kern vom 16.03.1987:
31.01.1996	Ae		Inv. Nr. 414.1: Blatt 24, Nr. 8.38
<b>Diverses, für die Objektgeschichte</b>	<p>Paillard hat Kern stellte die ganze Kamerafront mit dem Objektiv, dem Suchersystem, der Elektronik Steuerung der automatischen Blende und des Zoom-Antriebes her (Inv. Nr. 460.1).</p> <p>den Rest der K2 in relativ einfacher Weise aus der B8 abgeleitet. Die K2 hätte trotz ihren gewaltigen und für das Gebotene kaum mehr zeitgemässen Dimensionen ein besseres Schicksal verdient. Das Super-8 und der elektrische Antrieb lagen doch in Reichweite. Beides hätte mit gutem Willen im selben Volumen untergebracht werden können.          Die K2 erschien unmittelbar vor der Einführung des Super-8. Obwohl technisch brillant, konnte sie wegen der Ueberlegenheit des neuen Filmformates zum Vornherein kein Grosse Erfolg mehr werden. Warum Paillard die K2 ohne Beachtung des Super-8 einführte, bleibt ein Rätsel. Für alle, die hören wollten, hat Kodak beizeiten Gerüchte und Informationen über das Super-8 in Umlauf gebracht. Nach der K2 versuchte Paillard mit Eigenkonstruktionen das verlorene Terrain wieder zurück zu gewinnen, was jedoch aus verschiedenen Gründen misslang.</p>		

### Literatur